

Vorwort des Vorstandsvorsitzenden



Heimo Scheuch, Vorstandsvorsitzender
der Wienerberger AG

Sehr geehrte Damen und Herren,

2017 war ein wirtschaftlich erfolgreiches Jahr für die Wienerberger Gruppe: ein Rekordumsatz von über 3,1 Mrd. €, ein Nettogewinn von 123 Mio. €, die Nettoverschuldung um 10 % gesenkt. Zugleich haben wir auch bei der Umsetzung unserer Sustainability Roadmap 2020 substanzielle Fortschritte erreicht. Damit haben wir bewiesen, dass ein Unternehmen, das sich den Zielen der Nachhaltigkeit verpflichtet hat, nicht trotz, sondern gerade wegen dieses Engagements seine Performance verbessern und seinen Unternehmenswert steigern kann.

Wir befinden uns mitten in der Umsetzung der Wienerberger Sustainability Roadmap 2020 zur kontinuierlichen Verbesserung unserer ökologischen, sozialen und gesellschaftlichen Performance.

Der Wienerberger Geschäftsbericht 2017 enthält eine Bilanzierung des Erreichten und einen Ausblick auf das Kommende vor allem mit dem Fokus auf den

Interessen der Aktionäre. Nicht-finanzielle Aspekte und Kennzahlen haben wir darin stark aggregiert berichtet. Mit dem Wienerberger Nachhaltigkeitsbericht bzw. in diesem Jahr dem Nachhaltigkeitsupdate 2017 stellen wir für viele weitere Stakeholder – allen voran Mitarbeiter, Kunden und Lieferanten – unsere finanziellen und insbesondere nicht-finanziellen Leistungen sowie die Auswirkungen der Wienerberger Gruppe auf die Gesellschaft dar, wie es die Global Reporting Initiative (GRI) fordert. So wollen wir transparent und nachvollziehbar offenlegen, wie wir unsere Mission – die Verbesserung der Lebensqualität von Menschen mittels nachhaltiger und herausragender Baustoff- und Infrastrukturlösungen – weiter verfolgen. Dabei müssen wir uns auch selbst ständig verbessern, um unserer Vision, der angesehenste Produzent von Baustoff- und Infrastrukturlösungen und der bevorzugte Arbeitgeber in unseren Märkten zu sein, immer näher zu kommen. Mit der Darstellung unseres Managementansatzes machen wir die Qualität unserer Unternehmensführung und -strategie sowie die Ausrichtung des Unternehmens auf die Zukunft transparent und nachvollziehbar.

Als Technologie- und Innovationsführer unserer Branche trägt die Wienerberger Gruppe eine große Verantwortung für die Verbesserung des Lebens auf diesem Planeten. Die Ziele der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung (die 17 Sustainable Development Goals, SDGs) sind die Messlatte, an der sich nicht nur die Politik, sondern auch Global Player wie wir messen lassen müssen. Wienerberger ist von mehreren dieser Ziele direkt betroffen, sei es nun menschenwürdige Arbeit (SDG 8), Aufbau einer widerstandsfähigen Infrastruktur und Unterstützung von Innovationen (SDG 9), Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig zu gestalten (SDG 11), nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherzustellen (SDG 12) oder Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen zu ergreifen (SDG 13).

In unseren beiden größten Produktbereichen wollen wir bis 2020 den spezifischen Energieverbrauch im Vergleich zu 2010 um 20 % reduzieren.

Wir sind hier auf gutem Weg, siehe beispielsweise unseren Beitrag zur Sicherstellung nachhaltiger Produktionsmuster (SDG 12) und zur Bekämpfung des Klimawandels (SDG 13). Zwar ist unser absoluter Energieverbrauch im Jahr 2017 – auch aufgrund gestiegener Produktionsvolumina – gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Allerdings konnten wir den Energieverbrauch pro Tonne Produkt (spezifischer Energieverbrauch) gruppenweit um weitere 0,8 %, im keramischen Bereich sogar um 1,7 % senken. In unseren beiden größten Produktbereichen (Ziegel, Kunststoffrohre) wollen wir bis 2020 den spezifischen Energieverbrauch im Vergleich zu 2010 um 20 % reduzieren. Gleichzeitig setzen wir vorrangig auf besser klimaverträgliche Energieträger. So konnten wir die spezifischen CO₂-Emissionen unserer keramischen Produktion 2017 im Vergleich zum Vorjahr erfreulicherweise um 2,3 % senken. Unsere Division North America hat das Ziel, 2017 alle Haupt-Produktionsstandorte komplett von Kohle auf Erdgas umzustellen, fristgemäß erreicht.

Mit digital unterstützten Planungsprozessen und Baulösungen inklusive hochwärmedämmender Produkte machen wir es unseren Kunden einfacher, höchst energieeffizient zu bauen (SDG 13). Ein anderes Ziel ist es, Städte und Siedlungen u.a. sicher, widerstandsfähig und nachhaltig zu gestalten (SDG 11). Mit unserer zweiten Generation der Raineo Stormbox bieten wir eine Lösung an, die es ermöglicht, bei starken Regenfällen Wasser rasch zu sammeln, zu säubern und zur späteren Verwendung zu speichern, sodass Überflutungen noch effizienter verhindert werden.

Forschung und Entwicklung (F&E) zählen zu den Schwerpunkten der strategischen Planung von Wienerberger. Wesentliche Kernaufgaben für F&E sind die Optimierung von Produktionsprozessen (SDG 12) und die Entwicklung innovativer Produkte und Systemlösungen für eine widerstandsfähige Infrastruktur (SDG 9). Im Jahr 2017 betrug unser F&E-Aufwand rund 11 Mio. €. Auf Gruppenebene lag 2017 unser Umsatzanteil an innovativen Produkten erfreulicherweise bei knapp 30 %. Wir werden auch weiterhin an zukunftsorientierten Lösungen arbeiten. Hierbei setzen wir stark auf die Digitalisierung von Prozessen in allen Unternehmensbereichen sowie die schrittweise Einführung von Industrie 4.0 im Bereich der Produktion. Hierbei geht es darum, den gesamten Vertriebs- und Verwaltungsprozess bis hin zur Produktionsplanung zu optimieren. Wir haben inzwischen im Unternehmen ein Innovation Lab und ein strukturiertes Herangehen an Start-ups. So hatten wir Ende 2017 einen Open Call for Innovation und im Jänner 2018 gab es dann einen Innovation Day, an dem es zu einem regen Austausch mit einer großen Anzahl von Start-up-Vertretern gekommen ist.

Innovative Lösungen sind auch in Bezug auf die permanent fortschreitende Urbanisierung dringend erforderlich. Laut einer UN-Studie werden 2050 zwei Drittel der Menschheit in Städten leben. Die wenigsten dieser Städte werden aber am Reißbrett oder PC geplant. So geht es vielmehr darum, wie man die furchtbaren Vorstädte vieler europäischer Metropolen – von Städten außerhalb Europas ganz zu schweigen – neu gestalten kann, damit die Menschen dort wieder gerne leben wollen. Als Technologie- und Innovationsführer werden

wir dort innovative Lösungen aufzeigen, wobei es gilt, beim Bauen sowohl den „Luxus“ abzudecken als auch einen Sozialwohnbau, der akzeptabel und leistbar ist.

Nun kommen wir zu einem weiteren, aus meiner Sicht besonders wichtigen Thema: Unsere Mitarbeiter sind – ich kann es nicht oft genug wiederholen – der wesentliche Schlüsselfaktor für die erfolgreiche Weiterentwicklung unseres Unternehmens. Daher ist es für uns wichtig, dass unsere Mitarbeiter weltweit unsere Unternehmenswerte unabhängig von Nation, Geschlecht, Alter etc. leben. Unsere Vision ist, in jeder Region, in der wir tätig sind, der bevorzugte Arbeitgeber zu sein.

Im Jahr 2017 konnten wir im Vergleich zum Vorjahr die Unfallhäufigkeit in der Wienerberger Gruppe um weitere 16,8 % deutlich senken.

2017 hat die Wienerberger Gruppe mehr als 16.000 Mitarbeiter beschäftigt. Wir achten darauf, dass unsere Beschäftigten an allen unseren Produktionsstandorten fair entlohnt werden, und tragen so zu ihrer sozialen Absicherung bei. Als produzierendes Unternehmen steht für uns das Thema Arbeitssicherheit und Gesundheit aller Mitarbeiter an oberster Stelle. Unser Ziel ist es, jedes Jahr Null Unfälle im gesamten Konzern zu erreichen. Erfreulicherweise konnten wir die Unfallhäufigkeit in der Wienerberger Gruppe im Jahr 2017 im Vergleich zum Vorjahr um weitere 16,8 % und die Unfallschwere um 2,1 % senken. Zu unserem großen Bedauern kam es 2017 trotz unserer Anstrengungen in der Wienerberger Gruppe zu zwei Arbeitsunfällen mit tödlichem Ausgang. Wir haben uns intensiv mit den Unfallhergängen auseinandergesetzt, um gezielt die Sicherheit unserer Mitarbeiter weiter zu verbessern. An unserem Ziel „Null Unfälle“ halten wir weiter fest.

Unsere Unternehmenswerte – Kompetenz – Leidenschaft – Integrität und Respekt – Kundenorientierung – Unternehmergeist – Qualität – Verantwortung sehen wir als zentralen Motor, um das Potenzial unserer Mitarbeiter bestmöglich zu nutzen. Grundvoraussetzungen dafür sind ihre Motivation und Zufriedenheit sowie eine Kultur des Vertrauens. 2018 werden wir die Mitarbeiterbefragung in

alle Landesorganisationen der Wienerberger Gruppe ausrollen und anschließend entsprechende Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der Mitarbeiterzufriedenheit setzen.

In naher Zukunft werden wir einen gruppenweiten „Supplier Code of Conduct“ anwenden.

Die zunehmende Globalisierung der Lieferketten stellt auch für Wienerberger eine neue Herausforderung dar. Gefordert ist nicht nur die Gewährleistung der Qualität unserer Endprodukte, sondern auch der Einhaltung sozialer und ökologischer Mindeststandards für alle Rohstoffe, Produkte und Dienstleistungen, die wir beziehen, um unsere Produkte zu produzieren und auf den Markt zu bringen.

Mit der Unterzeichnung des UN Global Compact im Jahr 2003 haben wir uns dazu bekannt, dessen zehn Prinzipien zu Menschenrechten, Arbeitsschutz, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung nicht nur bei uns, sondern auch entlang unserer Lieferkette einzufordern. Wir treten aktiv für ethisches Unternehmensverhalten ein und verpflichten daher auch unsere Lieferanten zunehmend über Lieferantenrichtlinien zur Einhaltung von sozialen und ökologischen Mindeststandards. In naher Zukunft werden wir einen gruppenweiten „Supplier Code of Conduct“ anwenden. Unsere Fortschrittsmitteilung 2017 zum UN Global Compact finden Sie auf den Seiten 90 bis 94.

Wir werden auch in den kommenden Jahren konsequent daran arbeiten, unsere Ziele zu verfolgen und die entsprechenden Maßnahmen umzusetzen. Ich freue mich, wenn Sie, geschätzte Leserinnen und Leser, uns auf unserem Weg begleiten.

Ilse

